



Bezirksvertretungssitzung 17.3.2021

Die unterzeichneten Bezirksräte*innen der Grünen Alternative Wien Donaustadt stellen gemäß § 24 GO der Bezirksvertretungen folgende

Resolution

Die Bezirksvertretung Donaustadt spricht sich für die ZEITNAHE Einführung einer flexiblen Parkraumbewirtschaftung im 22. Bezirk im Rahmen einer wienweiten Lösung aus, die auf die Vorarbeiten diverser Magistratsabteilungen (MA 18, MA 65 etc.) aufbaut. Dadurch würde sich endlich die dauerhafte Belastung durch den KFZ-Einpendelverkehr reduzieren.

Begründung:

Bereits 19 der 23 Wiener Bezirke haben für das ganze Gebiet oder für Teile eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Im Jahr 2020 wurden vom Ressort für *Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung* konkrete Modelle für eine Ausweitung bei gleichzeitiger Reform und Modernisierung, sowie auch Gesetzesentwürfe erarbeitet, und es fanden Gespräche statt – so etwa ein „Runder Tisch“ Ende Juni 2020, bei der sich alle Parteien mit Ausnahme der FPÖ für eine Reform der Parkraumbewirtschaftung nach der Gemeinderatswahl aussprachen mit dem Ziel der Schaffung eines wien-weiten, übersichtlichen und praktikablen Modells.

Vor allem Donaustadt, wo Teile des Bezirks nach wie vor als „Gratisparkplatz“ für einpendelnde KFZ aus allen Richtungen fungieren, würde von einer Einführung profitieren.

Durch gestaffelte Tarife würden auch die Nachteile für peripher gelegene Bezirksteile, wo es bisher Vorbehalte gegen die Parkraumbewirtschaftung gab, wegfallen.

Im Rot-Pinken Regierungsprogramm „Die Fortschrittskoalition für Wien“ findet sich auf Seite 163 der Satz „*Die Inhalte der Parkraummanagement-Verordnung erarbeiten wir gemeinsam mit den Fachdienststellen, den Bezirken und externen Stakeholdern. Diese stellen wir spätestens 2022 fertig.*“

Dies bedeutet eine weitere Verzögerung um mehrere Jahre, die sowohl einer nachhaltigen Verkehrspolitik als auch den Bemühungen um Klimaschutz zuwiderläuft.

Zumindest die gesetzlichen Grundlagen könnten bei entsprechendem politischem Willen bis Ende 2021 ohne Weiteres geschaffen werden.

Dipl.-Ing. Wolfgang Orgler
Klubobmann der Grünen Donaustadt